

B&I BETRIEBSTECHNIK INSTANDHALTUNG

Ein Auszug aus dem B&I – Onlineservice www.b-und-i.de

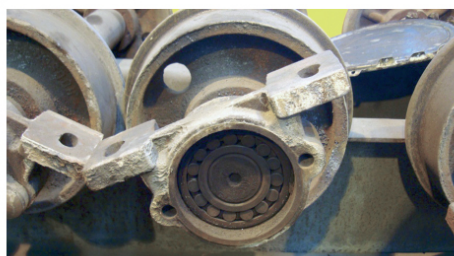
Neue B&I mit Messezeitung zur Maintenance Dortmund

von Zwick - Montag, Februar 11, 2019



**BETRIEBSTECHNIK
INSTANDHALTUNG**

W&P
Wart. Fachzeits.
ISSN 1644-4534
info@b-und-i.de
www.b-und-i.de
Februar 2019



Lager 9: die Radatzlager-Einheiten müssen hohen mechanischen Beanspruchungen standhalten. Standardgröße können hierherdurch für ein Gewicht über 500 kg

Neue Lager lösen alte Probleme

Ein Autoklav ist ein gasdicht verschließbarer Druckbehälter, der für die thermische Behandlung von Stoffen im Überdruckbereich eingesetzt wird; also eine Art Schnellkochtopf. Ein solcher Autoklav, eingesetzt bei einem Hersteller von Gabelroststeinen, hatte bei den Radatzlagern an den Radatzlager-Einheiten viele Ausfälle. Experten nahmen sich des Problems an.

Insgesamt zehn Ausfälle sind bei einem englischen Hersteller von Gabelroststeinen im Einsatz. Im Durchschnitt mussten in der Vergangenheit an diesen Anlagen alle zwei bis drei Wochen die Radatzlager-Einheiten wegen Schäden ausgetauscht werden.

Doch es blieb nicht nur bei den Lagerausfällen. Einmal in der Folge auch zu Schäden an den angrenzenden Bauteilen wie Gehäuse und Achsen. Der häufige Austausch dieser Teile verursachte noch mehr hohe Arbeits- und Materialkosten als der reine Lageraustausch. Um genau zu sein: knapp 140.000 Euro kostete diese Stillstände, die Schadenabhebung und die Instandsetzung der Autoklaven dem Baustoffhersteller pro Jahr. Grund genug, dass die Verantwortlichen nach einer Lösung für dieses Problem und die hohen Instandsetzungskosten suchten. In diesem Zusammenhang wandten sie sich an die Experten von NSK, damit diese praktikable Vorschläge für die Optimierung der Lagerstellen erbrachten. Hierfür ertauschten die Experten von NSK in einem ersten Schritt die Radatzlager-Einheiten. Sie stellten fest, dass eine Kombination aus einer Mischung für die Ausfälle verantwortlich war. Ein Problem war eine übermäßige Belastung der Lager. Hierzu kam die Eindringung von Feststoffpartikeln und Feuchtigkeit, sodass die bis dato genutzten Lager schnell verschliffen und regelmäßig ersetzt werden mussten.

Die Lagerexperten von NSK empfahlen, die vorhandenen Wälzlager gegen NSK-PS-Fundrollenlager auszutauschen. Diese Lager sind für größere Lasten und den Betrieb bei höheren Temperaturen ausgelegt. Ergänzt wird dies unter anderem durch optimierte Käfige und Laufbahnen, die Vermeidung von hochfrequenten Stahl- und einer Wälzlagerbelastung bis 200 Grad Celsius. NSK verspricht für diese Lager unter anderem eine 20 Prozent höhere Geschwindigkeit als bei herkömmlichen Produkten und eine Steigerung der dynamischen Traglast um 25 Prozent. Durch die damit erreichbare höhere Lebensdauer sinken die Wartungskosten und es erhöht sich die Produktivität, betonen die Experten. Und zusätzlich: Seit dem Austausch der Lager profitiert der Baustoffhersteller von einer deutlich verlängerten Lebensdauer der Radatzlager-Einheiten. Auch die Schäden an den angrenzenden Antriebskomponenten wurden erheblich reduziert. In Summe führt dies laut Hersteller zu einer jährlichen Einsparung von 138.400 Euro - und das trotz der etwas höheren Kosten für die nun eingesetzten Lager. www.nsk.europa.de



NSK-PS-Fundrollenlager sind wartungsarm bis zu 200 Grad Celsius und geeignet für hohe Drehmomente und hohe Drehzahlen. Sie sind auch für extreme Stoß- und Momentenlasten geeignet.

Thermische Reinigung

in 10 Minuten

Wirtschaftliche Kostensenkung, Beschleunigung, Genauigkeit, hohe Flexibilität, Hochleistungskomponenten und Produktionswerkzeuge erhalten lassen.

www.baumoller.com

BAUMOLLER SERVICES



Veränderung von Instandhaltung

TOP NEWS

- Maintenance und Prognose & Vorschau Dortmund 2019 Seite 141
- 500 Messerberg ab Seite 02
- PS-Beschleuniger OZ 2018 Das Schicksal geht auf Seite 02
- Mobile Instandhaltung reduziert Reparaturkosten vorzeitige F&E-Lösung Seite 11
- Instandhaltung über 5000 Ersatzteile für 1000000 Instandhaltungsumsatz pro Jahr Seite 13

THEMEN

- Nachrichten 02
- Antriebs- & Steuerungstechnik 23
- Antriebsmittel 35
- Condition Monitoring & MMS- & Überwachungstechnik 17
- Drucklufttechnik 28
- Energie-Effizienz 25
- Facility Management 27
- Fertigungstechnik 16
- Industrieautomation 04
- Management & Technologie 09
- Materialien 31
- Werkzeug 33
- Werkzeug- & Werkstatteinrichtung 35
- Zulieferer 39
- Messen & Events 40
- Impressum 34

<http://www.b-und-i.de/index.php/neue-bi-mit-messezeitung-zur-maintenance-dortmund-2/>

Der druckfrischen Ausgabe der B&I liegt die Messezeitung zur Instandhaltungsmesse Maintenance Dortmund bei. Die Messe findet am 20. und 21. Februar in den Westfalenhallen statt.

Bereits in wenigen Tagen öffnet die Maintenance Dortmund, die sich mittlerweile zur Leitmesse der Branche entwickelt hat, ihre Tore in Dortmund. Zu dieser Veranstaltung gibt es in der aktuellen Ausgabe eine ausführliche Messezeitung, die Sie nicht verpassen sollten, selbst wenn Sie die Messe nicht besuchen. Die Messezeitung und die gesamte Ausgabe der aktuellen B&I können Sie schon heute [online](http://www.b-und-i.de) lesen.

Ein Thema, das diese Ausgabe dominiert, ist die Digitalisierung – ein Thema, das übrigens auch in

Dortmund omnipräsent ist. Das Wort geht zwar leicht über die Lippen, hat aber als Thema so weitreichende Auswirkungen, ist so komplex, so vielschichtig, dass die Thematik nur schwer zu greifen ist.

Digitalisierung, ursprünglich bezeichnete dies nur die Umwandlung von analogen in digitale Signale, wird dann (be-)greif- und erlebbar, wenn man sie an konkreten Projekten festmacht. Dies betrifft nicht nur, aber eben auch die Instandhaltung: Augmented Reality, mobile Instandhaltung, die Kontrolle mit Drohnen, das Überwachen und Erkennen von Anomalien anhand von (vorhandenen) Daten mithilfe von komplexen Algorithmen, die Nutzung von Exoskeletten und und und. All das sind die Themen, die die Instandhaltung bewegen.

Doch die Frage sei erlaubt: Was bringt's? Die Einführung einer neuen Technik um der Technik willen ist wenig zielführend. Besser ist es, sich auszutauschen, von den Erfahrungen anderer zu profitieren, gemeinsam Themen zu erarbeiten, Standards zu schaffen und Synergien zu nutzen.

In diesem Sinne ist auch die Gründung des Vereins 4.OPMC zu verstehen. Dr. Andreas Weber, Initiator und Vorsitzender, erklärt im Interview in der aktuellen Ausgabe ab Seite 4, wie die Austauschplattform für die Themen der Digitalisierung in Produktion und Instandhaltung funktioniert.

Der Austausch, die Wissensvermittlung, aber auch neue Produkte und Lösungen stehen im Fokus der Messezeitung zur Maintenance in Dortmund, die dieser Ausgabe beiliegt. Das Thema Digitalisierung zieht sich dabei durch die Messe wie der sprichwörtliche rote Faden – und letztendlich mit zahlreichen Artikeln und Praxisbeispielen auch durch die B&I.

Wenn Sie Lust haben die aktuelle Ausgabe zu lesen, dann fordern Sie doch kostenfrei und unverbindlich eine Ausgabe per E-Mail zum Probelesen an.

Links:

www.b-und-i.de

Bild: B&I